

**FEB Amberg – KSC 73 Mörfelden**

Amberg. Keine Chance hatten die Bundesliga-Keglerinnen von FEB Amberg am 8. Spieltag gegen den KSC 73 Mörfelden. Auf den eigenen Bahnen unterlagen die Ambergerinnen erwartungsgemäß deutlich mit 2646:2813 und konnten sich somit wieder keine Punkte für das Ziel des Klassenerhalts sichern.

Die Gäste präsentierten sich in einer durchwegs starken Verfassung und nahmen gleich von Anfang an das Ruder in die Hand. Für den FEB gingen Liesbeth Schnaus und Mannschaftsführerin Tanja Seifert auf die Bahnen. Schnaus agierte vor allem im zweiten Durchgang sehr nervös und brachte ihr Gesamtergebnis durch eine hohe Fehlerquote im Abräumen nicht über 425 LP hinaus. Mit dieser Zahl hatte sie gegen Gabi Daichendt keine Chance. Diese zeigte zwei souveräne Durchgänge und konnte mit starken 463 LP gleich etliche Hölzer für die Gäste verbuchen. Seifert begann im ersten Durchgang äußerst vielversprechend, hat allerdings noch immer mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen und konnte das Niveau dadurch nach dem Bahnwechsel nicht halten. Mit 463 LP erzielte die Ambergerin dennoch eine ansprechende Gesamtleistung. Ihre Kontrahentin Claudia Schuhmann hatte mit 476 LP allerdings leicht die Nase vorne und vergrößerte den Vorsprung der Gäste auf insgesamt 51 Zähler.

Nun wollten Jessica Rösch und Mirjam Pauser als Amberger Mittelachse versuchen, gegen Alina Dollheimer und Manuela Horst einigermaßen mitzuhalten und den Rückstand nicht allzu sehr anwachsen zu lassen. Rösch, die für Tina Lindner ins Team rückte, erwischte mit Dollheimer die in dieser Partie stärkste Spielerin der Gäste. Die Ambergerin konnte diesmal nicht an ihre zuvor gezeigten Heimergebnisse anknüpfen und musste sich mit 414 LP zufrieden geben. Dem gegenüber stand das Tagesbestergebnis von hervorragenden 492 LP von Dollheimer, die damit etliche Hölzer für Mörfelden holte. Auf der anderen Seite gelang es Pauser heute endlich wieder einmal, zwei konstant starke Spieldurchgänge zu zeigen. Die Ambergerin legte nach dem Bahnwechsel nochmal drauf, so dass sie am Ende mit starken 485 LP nicht nur die Tagesbestleistung der FEB-Damen gekegelt hatte, sondern auch gleichzeitig eine neue persönliche Bestleistung. Damit hatte sie Horst eigentlich von Beginn an im Griff. Diese fand kein Mittel gegen die Ambergerin und unterlag mit 442 LP deutlich.

Der Rückstand der Ambergerinnen war trotzdem auf bereits 86 Zähler angewachsen. Für Annette Krieger und Tanja Immer ging es also nur noch um Schadensbegrenzung und Ergebniskosmetik. Krieger kegelte zwar ihre beiden Durchgänge fehlerfrei, sie konnte allerdings im Abräumen diesmal nichts mehr zusetzen und beendete ihre 100 Wurf mit 423 LP. Mit diesem Ergebnis hatte sie keinerlei Chance gegen die stark aufspielende Ricarda

Kessler; diese verbuchte mit 478 LP noch einmal etliche Hölzer auf dem Mörfeldener Pluskonto. Auch bei Immer lief es nicht ganz so rund. Obwohl sie ebenfalls ein Spiel ohne Fehler zeigte, hatte sie etliche Male Pech bei den Anschüben, so dass sie am Ende nicht über 436 LP hinaus kam. Dies nutzte Nicole Lorenz aus, um mit 462 LP noch einmal kräftig dagegenzuhalten.

Trotz der erwarteten Niederlage ist man auf Seiten von Amberg nicht ganz Unzufrieden. Immerhin konnte sich die Mannschaft in der Gesamtholzzahl steigern. Doch nun gilt es, an dieser Steigerung weiterzuarbeiten, denn nächsten Sonntag müssen die FEB-Damen zu einem weiteren schweren Auswärtsspiel nach Lorsch fahren.